

Ola Adel  
Najet Adouani  
Ramy al-Ashiq  
Sherif Bakr  
Larissa Bender  
Thomas Burkhalter  
Wagdy el Komy  
Hartmut Fähndrich  
Rosa Yassin Hassan  
Jonas Lüscher  
Ahmed Mourad  
Alawiyya Sobh  
Najat Suleiman  
Hassan Taha  
Karam Youssef

Tage arabischer Literatur  
im Literaturhaus Zürich  
26.–28.2.2016

Ola Adel ist Dozentin für Deutsche Literatur und Übersetzung an der Ain Shams Universität, Kairo, und Leiterin des Refaa Zentrums für Ausbildung, Übersetzung und Publikation. Sie hat zahlreiche Werke ins Arabische übersetzt, u.a. von Brigitte Kronauer, Joachim Sartorius und Jonas Lüscher.

Najet Adouani, \*1956 in Tunesien, hat sich als oppositionelle Journalistin und Schriftstellerin für Menschenrechte und Redefreiheit eingesetzt. Deswegen zunehmend verfolgt, lebt sie seit 2012 in Deutschland. Sie hat sechs Lyrikbände veröffentlicht, 2015 erschien der deutsch-arabische Gedichtband «Meerwüste» (Lotos Verlag).

Ramy al-Asheq, \*1989, ist syrisch-palästinensischer Dichter und Journalist. 2011 begleiteten seine Lieder die syrische Revolution. Er floh nach Jordanien, wo er 2014 seinen ersten Gedichtband veröffentlichte. Seit Ende 2014 lebt er in Köln und ist Chefredakteur von «Abwab», der ersten bundesweiten arabischsprachigen Zeitschrift in Deutschland.

Sherif Bakr, \*1975 in Kairo, arbeitet seit 1997 im Verlag seines Vaters, Al Arabi. 2005 hat er die Geschäftsführung übernommen. Er ist im Vorstand des Ägyptischen Verlegerverbands und ist dort u.a. für die Bereiche Entwicklung und E-Book verantwortlich.

Larissa Bender studierte Islamwissenschaft, Ethnologie, Kunstgeschichte und Soziologie in Köln, Berlin und Damaskus und arbeitet heute als Übersetzerin aus dem Arabischen, Journalistin, Mediatorin und Arabischdozentin. Sie gab zwei Bücher über Syrien heraus – «Syrien – Der schwierige Weg in die Freiheit» und «Innenansichten aus Syrien».

Thomas Burkhalter, \*1973, ist Gründer und Editor-in-Chief von Norient, dem Network for Local and Global Sounds and Media Culture, das sich u.a. mit neuer Musik aus der arabischen Welt befasst. Von 2011–2014 war er Leiter des

SNF-Forschungsprojekts «Globale Nischen – Musik in einer transnationalen Welt».

Wagdy el Komy, \*1980, ist Schriftsteller und Journalist für die arabischsprachige Kairoer Tageszeitung «El Youm 7». Sein letzter Roman spielt während der Aufstände 2011 in Ägypten und zeigt die Unterwelt Kairos mit ihren Zuhältern, Drogendealern und Menschenhändlern.

Hartmut Fähndrich, \*1944 in Tübingen, ist mehrfach ausgezeichneter Übersetzer aus der zeitgenössischen arabischen Literatur (u.a. Ghassan Kanafani, Gamal al-Ghitani, Ibrahim al-Koni, Raja Alem). 1978–2014 war er Dozent für arabische Sprache und Kulturgeschichte der arabischen Welt an der ETH Zürich.

Rosa Tassin Hassan, \*1974 in Damaskus, hat Architektur studiert und die syrische Vereinigung Frauen für Demokratie gegründet. Seit den 1990er Jahren schreibt sie Kurzgeschichten und Romane (auf dt. zuletzt «Wächter der Lüfte», Alawi 2013), 2014 erhielt sie den Prix de la Littérature Arabe. Sie lebt seit 2012 in Hamburg.

Jonas Lüscher, \*1976, war Stoffentwickler und Dramaturg in der Münchner Filmwirtschaft, Philosophiestudium in München und Zürich. Seine Debütnovelle «Frühling der Barbaren» (C.H. Beck) wurde 2013 für den Schweizer und den Deutschen Buchpreis nominiert, und vor kurzem ins Arabische übersetzt.

Ahmed Mourad, \*1978 in Kairo, begründete in Ägypten das Genre des politischen Thrillers und Kriminalromans mit und wurde zum Bestsellerautor. In seinen Debütroman «Vertigo» (2007, dt. Lenos 2016) flossen u.a. auch seine Erfahrungen als persönlicher Fotograf von Hosni Mubarak ein.

Alawiyah Sobh, \*1955 in Beirut, ist seit 1990 Herausgeberin des Frauen- und Familienmagazins «Snob». Ihr Roman über Frauen-

schicksale im Libanon, «Marjams Geschichten» (2002, dt. Suhrkamp 2010) erregte grosses Aufsehen in der arabischen Welt, ihr Roman «Es nennt sich Leidenschaft» war 2009 für den Arabischen Booker Preis nominiert.

Najat Suleiman hat an der Musik-Hochschule in Damaskus Gesang studiert und hat Konzerte in Syrien und in mehreren europäischen Städten gegeben. Sie singt in musikalischen Werken ihres Mannes Hassan Taha, gemeinsam kombinieren sie alte Schweizer Volkslieder mit orientalischer Musik.

Hassan Taha, syrischer Komponist, Oudspieler und Hornist, hat sein Musikstudium an der Musik-Hochschule in Damaskus abgeschlossen. 2012 erhielt er seinen Master für Komposition an der Hochschule der Künste in Bern. Seine Werke wurden in Syrien und verschiedenen arabischen und europäischen Ländern aufgeführt.

Karam Youssef, \*1966, hat 2006 die Verlagsbuchhandlung Al Kotob Khan gegründet. Sie fördert junge ägyptische AutorInnen, Al Kotob Khan ist zu einem zentralen kulturellen Treffpunkt Kairos geworden, der Schreibworkshops, Filmvorführungen, Buchdiskussionen, Musik-anlässe u.a. anbietet.

In Kooperation und mit freundlicher Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, des Übersetzerhauses Looren und des Übersetzungsförderungsprogramms Litrix.de des Goethe-Instituts.

prshelvetia

[loren]  
Übersetzerhaus Looren

litrix.de  
GERMAN LITERATURE ONLINE

Literaturhaus  
Musikgesellschaft



## Tage arabischer Literatur im Literaturhaus Zürich 26.–28. Februar 2016 Lesungen, Diskussionen, Workshops, Konzert

### Freitag, 26.2.

20.00 Uhr:  
*Schwindel, Diamantenstaub und Beat in der jungen ägyptischen Literatur.*  
Ahmed Mourad, Wagdy el Komy.  
Moderation: Jennifer Khakshouri.

### Samstag, 27.2.

11.00 Uhr: *1001 Erzählungen vom Übersetzen.*  
Hartmut Fähndrich, Larissa Bender. Moderation: Susanne Schanda.

14.00 Uhr: *VerlegerInnen aus Ägypten und dem Libanon erzählen.*  
Sherif Bakr, Alawiyah Sobh, Karam Youssef. Moderation: Heba Sherif (Pro Helvetia Kairo).

16.00 Uhr: *Geschichten aus Damaskus.*  
Ramy al-Asheq, Rosa Yassin Hassan. Moderation: Larissa Bender.

20.00 Uhr: *Neue Musik aus der arabischen Welt.*  
Thomas Burkhalter, Najat Suleiman, Hassan Taha. Moderation: Christina Caprez.

### Sonntag, 28.2.

11.00 Uhr: *Die Stimme der Frauen.*  
Najet Adouani, Alawiyah Sobh. Moderation: Natascha Wey.

13.00 Uhr: *Sonntagsmittag mit unseren Gästen:* Gespräche über Literatur, Politik und mehr bei einem Teller Suppe.

14.30 Uhr: «Frühling der Barbaren» in Kairo.  
Jonas Lüscher mit seiner Übersetzerin Ola Adel.  
Moderation: Martin Ebel.

16.30 Uhr: Abschlusspodium mit Najet Adouani, Ramy al-Asheq, Wagdy el Komy, Rosa Yassin Hassan, Ahmed Mourad, Alawiyah Sobh. Moderation: Christina Caprez.

Die arabische Welt befindet sich im Umbruch. Die Literatur reagiert oft mit seismographischem Gespür auf solche Veränderungen: Welche Visionen und Gesellschaftsbilder entwickeln die Autorinnen und Autoren in ihren Romanen und Gedichten? Welche Sprache finden sie dafür? Wie bewegen sie sich zwischen neu errungener Freiheit und zunehmender Restriktion? Und vor welchen Herausforderungen stehen die Verlage? Diesen Fragen gehen die «Tage Arabischer Literatur» nach, mit Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Verlegern aus Ägypten, Syrien, Tunesien, dem Libanon, Deutschland und der Schweiz.

Tickets und mehr Informationen unter [www.literaturhaus.ch](http://www.literaturhaus.ch),  
Tel. 044 254 50 07, Literaturhaus Zürich, Limmatquai 62, 8001 Zürich.